

Eine unbekannte syrische Handschrift in Innsbruck : Cod 401. Bibl. Univ.

von

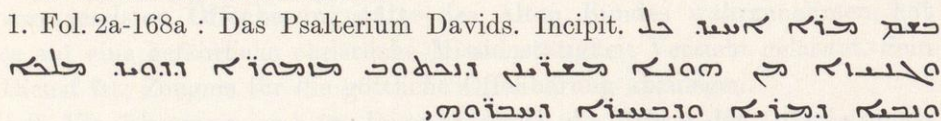
Severin Grill

Die Universitätsbibliothek in Innsbruck besitzt eine vom Jesuitenkolleg in Hall bei Innsbruck stammende syrische Handschrift, die ich hiemit beschreiben und deren Inhalt ich bekannt geben will¹.

A. Die Handschrift besteht aus 175 Pergamentblättern in Oktavformat, ist 13,8 cm hoch, 10 cm breit und 3,7 cm stark. Sie trägt den Vermerk : Societatis Jesu Halae. Der Text in schöner Sertoschrift ist mit schwarzer, die Titelüberschriften sind mit roter Tinte geschrieben. Ein durchschnittlich 2-3 cm Seiten-Ober- und Unterrand ist häufig mit mehrfarbigen Verzierungen versehen. Der ursprünglich unpunktierte Text wurde von zweiter Hand mit der westsyrischen Punktation klargestellt, ausgenommen die Eigennamen. Eine dritte Hand (?) hat eine Paginierung nach abendländischer Art (von links nach rechts zählend) angebracht, die dem von rechts nach links laufenden Kontext nicht entspricht. Bei der folgenden Inhaltsangabe zähle ich daher sinngemäss nach morgenländischer Art (von rechts nach links), weil die Beibehaltung der vorhandenen falschen Folierung eine Verwirrung in die Abfolge des Inhalts ergeben würde. Der Fachmann wird bei der Auffindung der Materien keine Schwierigkeit haben, zumal die Psalmen mit ihrer Nummer versehen sind.

Auf den Text der einzelnen Stücke der Handschrift will ich nicht näher eingehen, da es mir um die Bekanntmachung derselben und um eine allgemeine Inhaltsangabe zu tun ist.

B. Inhalt der Handschrift :

1. Fol. 2a-168a : Das Psalterium Davids. Incipit. 

¹ In Sommer 1967 richtete ich eine Rundfrage an die wissenschaftlichen Institute Österreichs nach dem Besitz von syrischen Handschriften. Es waren alle Antworten negativ mit Ausnahme von Innsbruck. Da diese Handschrift unbekannt sein dürfte, mache ich sie hier mit einer kurzen Inhaltsangabe bekannt. Ob Pius Zingerle (1801-1881) und Anton Baumstark (1872-1948) die Handschrift gekannt haben, wage ich nicht zu entscheiden.

Im Namen des Allherrschers und unbegreiflichen Herrn beginnen wir niederzuschreiben die Psalmen Davids, des Königs und Propheten des Herrn, des Auserwählten unter seinen Genossen.

Explicit: $\text{על אהבה ואשכנח ו.ו.ו. נכח ו.ו.ו. זכא אשכנח}$
 זכא

Zu Ende ist die Niederschrift der Loblieder Davids, des Propheten. Sie betragen der Zahl nach hundertfünfzig.

2. Fol. 168a : Psalm 151. Incipit : תהי [ria] רחמים לך יהוה
רחם : וחסד חסות ה' יתעלה

Ein anderer Psalm Davids außerhalb der Zählung : Der Kleinste war ich unter meinen Brüdern, der Jüngste im Hause meines Vaters.

3. Fol. 168b : Das Ave Maria. Lk 1, 26-29. [כח] יחידה
לחיים : שלם לחי חיים חלה לחיים

Der Gruß des Engels Gabriel an Maria : Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade.

4. Fol. 169a : Das Magnificat. Lk 1, 46-55. : ሙሉ ስላሳ ስላሳ ስላሳ
ገላላ ስላሳ ስላሳ ስላሳ

Lobgesang der Gottesgebälerin : Hoch preiset meine Seele den Herrn.

5. Fol. 169b : Lobgesang der Engel. ה.ו. : קדוה. קדוה. קדוה.
ה.ו. קדוה. קדוה. קדוה.
ה.ו. קדוה. קדוה. קדוה.

Lobgesang der Engel : Heilig bist du, Gott, heilig bist du, Starker, heilig bist du, Unsterblicher. Es sprach Nikodemus Joseph : Der du für uns gekreuzigt worden bist, erbarme dich unser !

6. Fol. 169b : Das Gebet des Herrn. Mt 6, 9-12. ܡܬܝ ܬܦܝܠܬܐ ܕܥܝܠܐ ܕܡܬܝ ܬܦܝܠܬܐ ܕܥܝܠܐ ܕܡܬܝ
ܬܦܝܠܬܐ ܕܥܝܠܐ ܕܡܬܝ ܬܦܝܠܬܐ ܕܥܝܠܐ ܕܡܬܝ

Das Gebet, das unser Herr seine Jünger lehrte : Vater unser im Himmel.

7. Fol. 169b : Die (acht) Seligkeiten. Mt 5, 5-12. אלהן ארבע
וארבע נוספות : ארבע

Die Seligkeiten im Evangelium Christi : Selig sind die Armen im Geiste.

8. Fol. 170b : « Erleuchtung » (ein Lobgesang) : $\aleph\imath\imath\imath\imath : \aleph\imath\imath\imath\imath$
 $\aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath : \aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath$, $\aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath$,
 $\aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath \aleph\imath\imath\imath\imath$

Erleuchtung : Licht, das aufgegangen ist für die Gerechten und für die rechten Herzens eine Freude (ist); unser Herr Jesus Christus ist aufgegangen für uns aus dem Schoße seines Vaters; [er kam und führte uns heraus aus dem Dunkel und erleuchtete uns mit seinem prächtigen Licht. Der (helle)

Tag ging auf über den Menschen und es floh die Macht der Finsternis. Licht ging auf für uns aus seinem Licht und erleuchtete die dunklen Augen. Seine Herrlichkeit ging auf inmitten der Erde und erleuchtete die unteren Abgründe. Schwach wurde der Tod, das Dunkel floh und die Tore der Unterwelt wurden zerbrochen und es (das Licht) erleuchtete alle Geschöpfe, die vorher dunkel waren. Es standen auf die Toten, die im Staube lagen, und stimmten Lobpreis an; denn er war für sie der Erlöser. Er vollbrachte die Erlösung, gab uns Leben und wurde erhöht zu seinem erhabenen Vater. (171a) Er wird wiederkommen in seiner großen Herrlichkeit (am Rande : und wird erleuchten die Augen aller, die auf ihn warteten. Unser König wird kommen in seiner großen Herrlichkeit) und wir werden anzünden die Lampen und hinausgehen, ihm entgegen. Wir werden uns freuen über ihn, wie er sich über uns gefreut hat, und er wird uns erfreuen durch sein prächtiges Licht. Lobpreis werden wir aufsteigen lassen zu seiner Majestät und wir alle werden lobpreisen seinen erhabenen Vater. Viel sind seine Erbarmungen und er sandte ihn zu uns als Hoffnung und Erlösung, seinen Tag, der plötzlich aufging. Und es werden ihm entgegengehen die Heiligen und ihre Lampen anzünden, und alle, die jammerten und sich abmühten und bereit sind. Es werden sich freuen die Engel und die Wächter des Himmels über (?) die Rechtschaffenen, und die (Engel?) der Gerechten werden Kronen auf ihre Häupter legen zumal demütig und lobpreisend. Meine Brüder, erhebt euch und macht euch bereit, daß wir unsern König und unsern Erlöser preisen, der kommen wird in seiner großen Herrlichkeit und uns Freude bringen wird durch das prächtige Licht (171b) seines Königspalastes !]

9. Fol. 171b : Lobgesang der Jünglinge im Feuerofen. Dn 3, 57 ff. (auszugsweise).

[,m]aḇa ְאֵלֵינוּ מֶלֶךְ, מֶלֶךְ : כִּלְיָ כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ
כִּלְיָ כְּחֵיָּ

Lobgesang der drei Jünglinge : Preiset den Herrn, alle Werke des Herrn den Herrn !

10. Fol. 172a : Das Symbolum Nicaenum. כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ
כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ : כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ
כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ

Symbolum des Glaubens der 318 Väter zu Nicaea :

Wir glauben an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde.

11. Fol. 173a-173b : Gebet des Schreibers : כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ
כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ כְּחֵיָּ

Jesus Gott, der gekommen ist zu unserer Erlösung, der die Sünder absolviert und die Verlorenen gesammelt hat.

12. Fol. 173b-174a : Kolophon : (siehe Abb. auf Tafel) :

Beendet ist das Buch Davids, des Propheten und Königs, im gesegneten Monat Schebat (=Februar), am 11. Tag, einem Mittwoch, gegen die neunte Stunde, im Jahre 1829 nach der Jahreszählung Alexanders, des Sohnes des Philippos, des Griechen, und nach der Jahreszählung Jesu Christi 1517, von der Hand eines schwachen, sündhaften, nachlässigen, armseligen und erbärmlichen Menschen mit Namen Elias, Sohn des Abraham, Schüler des Mar Petrus, des Patriarchen der Maroniten, im gesegneten Kloster (174a) (zur) Herrin Maria von Qannobin auf dem Berge Libanon. Geschrieben wurde es in der Stadt RWMY² für unseren ehrwürdigen und heiligen Vater, den Mönch GDY' aus der Ortschaft BYTRBY³ im Gebiet von RWMY, der gesegneten und christusliebenden Stadt. Und er gehört zu den Mönchen (vom) Heiligen KWSTYN. Ich bitte jeden Vater und jeden Bruder, der in diesem Buche liest und in ihm auf (falsche) Punkte oder (Schreib-)Fehler oder Zeilen(-Fehler) stößt, er möge gemäß seinem Wissen verfahren und mich nicht tadeln⁴, ist doch alles Geschaffene unvollkommen. Und betet für mich um des Herren willen, und jeder möge seinem Gebet entsprechend belohnt werden!

Sohn, der geboren wurde von der Tochter Davids körperlich, gieße aus dein Erbarmen über den, der geschrieben hat, beständiglich, und dem Leser sei gnädig in deiner Gnade gütiglich, und dem Besitzer (der Handschrift) verzeih und vergib barmherziglich!⁵

² Die Personen- und Ortsnamen sind noch zu untersuchen. Wahrscheinlich versteht der Schreiber unter RWMY die Stadt Rom; vergl. R. Payne Smith, Thesaurus Syriacus, s.v.

³ Hier ist vermutlich an einen Ort in der Nähe von Rom zu denken, vielleicht Viterbo oder ähnlich?

⁴ Perfekt in Wunschsätzen ist zwar im Syrischen möglich, hier könnte man aber an Einfluß des Arabischen denken, das wohl die Muttersprache des Schreibers war.

⁵ Herrn Prof. Abfalğ spreche ich hier für die von ihm vorgenommen Verbesserungen an meiner Erstschrift meinen Dank aus.